

Umstrittene Gewerbepläne liegen auf Eis

- Königsbachs heiß diskutiertes Vorhaben im Laier wird ausgesetzt.
- Nötige Grundstücke sind nicht zu erhalten, sagen Räte und Bürgerinitiative.

ALEXANDER HEILEMANN UND
ULRIKE FAULHABER
KÖNIGSBACH-STEIN

Wenn Rainer Botz aus dem Fenster blickt, sieht er den Hang, den die Gemeinde Königsbach-Stein seit 1998 für Gewerbeflächen vorgesehen hat. Ähnlich lange gebe es Signale von Eigentümern dieser

Felder im Laier an Verwaltung und Planer, ihren Grund und Boden auf keinen Fall verkaufen zu wollen, sagt der Mann, der mit der Bürgerinitiative „Lebenswertes Königsbach“ seit langem gegen die Gewerbekämpfe trommelt. Nach Informationen der PZ hat ein Eigentümer sogar verfügt, dass Planer oder Gemeinde nur noch mit der BI über seine Grundstücke sprechen dürfen.

Dabei geht es nicht um Flächen, die man mit ein paar Federstrichen ausklammern kann, sondern um Areale, die für das Wunsch-Gewerbegebiet der Gemeinde zentral sind. Vor diesem Hintergrund hatte die Freie Wählervereinigung, stärkste Fraktion im Gemeinderat Königsbach-

Stein, den Antrag gestellt, die Laier-Pläne auf Eis zu legen. Auch die anderen Ratsfraktionen und Bürgermeister Heiko Genthner zogen gestern Abend vor über 250 interessierten Bürgern in der Festhalle angesichts der Grundstücksprobleme die Notbremse. Auch wenn besonders die SPD mit Oliver Demel und die CDU mit Annemarie Schöllkopf betonten, dass neue Gewerbeflächen für die Gemeinde weiterhin ein wichtiges Ziel seien. Wilhelm Bräuer schränkt die Aufgeschlossenheit der Freien Wähler für Gewerbeentwicklung etwas ein: „In gewissem Maß“ sei man dafür offen. Bürgermeister Genthner erinnerte daran, dass die positive Entwicklung Königsbach-Steins in den letzten Jahren von

den Möglichkeiten der Betriebe, sich zu entwickeln, geprägt gewesen sei. Dennoch kam auch er an nicht an der Tatsache vorbei, dass im Augenblick entscheidende Flächen für die Pläne im Laier fehlen.

Einstimmiges Ende

Einen Bürgerentscheid, wie ihn die SPD beantragt hatte, prüft Königsbach-Stein deshalb vorerst nicht. Mit dem Aussetzen der Laier-Pläne gebe es derzeit keinen Grund dafür, so Freie-Wähler-Sprecher Thomas Kaucher. Ob mehr Bürger wirtschaftliche Chancen höher gewichten oder die Kritik der BI an erwartetem Lärm und Verkehr, an vorgesehenen Gebäudehöhen, an Erschließungskosten oder an der Vermu-

tung, neue Arbeitsplätze könnten vor allem Stellen für Einpendler sein – die Möglichkeit einer Abfrage der Stimmungslage liegt ebenfalls bis auf weiteres auf Eis.

Am Ende war es ein für viele im Saal überraschend nüchternes, einstimmiges Ende eines so oft heiß diskutierten Themas. Nach der Abstimmung freute sich Rainer Botz vor der Halle über den Beschluss. Seine BI hat neue Themen im Visier, nach denen Bürger in der Ratssitzung gefragt hatten: die Zukunft der Heynlinsschule in Stein oder die Pläne für die Altenpflege. Im Saal war die Stimmung hitzig. Bürgermeister Genthner forderte die Besucher zu Respekt für die Arbeit der ehrenamtlichen Gemeinderäte ein.